

# Kirchenbote lokal

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.» ZH | 307

Nr. 9.2

9. September 2011



Bild: H. Jutzi

## Editorial

### Ein intaktes Fundament

Der Liegenschaftenverwalter ist besorgt, dass die Gebäude in einem gutem Zustand sind. Dies ist ein Ressort, welches auf den ersten Blick nichts mit dem Kerngeschäft der Kirchgemeinde zu tun hat. Es ist jedoch wichtig, dass die Gebäude in einem guten Zustand sind.



Unsere Gebäude: Kirche, Kirchgemeindehaus und «Alte Metzg» sind das Zuhause der Kirchgemeinde. Da es in der Schweiz oft regnet oder kühl ist, sind wir froh, wenn auch die Heizung funktioniert und wir ein Dach über dem Kopf haben. Ich erachte es als wichtig, dass man ein Zuhause hat.

So ist es auch in der Familie oder in einer Partnerschaft. Man fühlt sich nur wohl, wenn man weiss, wo sein Zuhause ist. Eine Gemeinschaft kann nur funktionieren, wenn die Basis (das Fundament) stimmt und intakt ist. So kann auch weiteres fruchten und gedeihen. Das gleiche gilt in der Kirchgemeinde. So bin ich als Liegenschaftenverwalter eher im Hintergrund und bin bestrebt, dass die Gebäude und die dazugehörigen Fundamente intakt sind.

Ich lade Sie herzlich ein. Kommen Sie bei einer Gelegenheit vorbei und schauen Sie rein und bekommen Sie einen Eindruck, wie intakt es ist.

*René Hintermann, Kirchenpfleger*



Bild: Rose-Marie Malz

## Vom Zürcher zum Basler Münster gepilgert

In sechs Etappen auf dem Jakobsweg unterwegs

**Eine ansehnliche Pilgerschar ist dieses Jahr unter der Führung von Pfr. Peter Feldmann vom Zürcher zum Basler Münster gepilgert.**

Annette Fehlmann – Im Kreuzgarten und in der Krypta des Zürcher Grossmünsters zelebrierten wir feierlich den Beginn der diesjährigen Pilgertour. Unser Leiter Peter Feldmann organisierte eigens für uns frühmorgens die Oeffnung des Gebäudes. Das Grossmünster gilt als Hauptausgangspunkt der deutsch-schweizerischen Reformation unter Huldrych Zwingli und Heinrich Bullinger. Wie immer schweigend während der ersten Stunde, zogen wir stadtauswärts durch die erwachende Stadt, entlang der Limmat, weg in die grüne Natur.

Die Insel Werth, Kloster Fahr und Kloster Wettingen, die Bäderstadt Baden, alte Gemäuer beeindruckten uns Pilger während den ersten zwei Etappen. Unmerklich wurde die Limmat von der Aare geschluckt. Die dritte Tour begann beim grossangelegten Paul Scherrer Institut. Dass der Fluss der Stromgewinnung diente, wirkte einprägend. Wir passierten Beznau 1 & 2, Leibstadt, Flusskraftwerke und Stauwehre. Interessant auch, immer wieder schön angelegte Fischtreppen. Zwischendurch schöne Waldabschnitte durch Naturschutzgebiete. Wir wanderten weiter, nun entlang des Rheins.

Von Schwaderloch bis Stein-Säckingen, die vierte Etappe, hiess es durchbeissen. Regen, Regen.

Wir bewegten uns hier auf einem alten Flösserweg. Einst war die Flösserei ein einträgliches Gewerbe. Die Flösser der Region durften nur in vorbestimmten Flussabschnitten arbeiten, dann ging es raschmöglichst über den kürzesten Landweg retour zum Ausgangsort um möglichst zwei bis drei Touren pro Tag zu bewältigen. Wieder dem Rhein entlang folgten wir einem schmalen Trampelpfad.

In Stein Säckingen begann bei schönem Wandewetter die zweitletzte Pilgertour. Wir passierten alte Römertürme und Bunker aus den Zeiten der Weltkriege sowie das neue Elektrizitätswerk Rheinfelden, welches seit 2010 170 000 Haushaltungen mit Strom versorgt. Der Rhein ist jetzt an die 200 Meter breit. Im schönen Städtchen Rheinfelden beendeten wir die Tour.

Und an diesem Ort, in der christkatholischen, üppig ausgestatteten Kirche, begann die letzte Etappe. Feldmanns bereiteten ein eindrückliches, stilvolles Abendmahl. Die Zeit reichte dann auch noch, um in Augusta Raurica die unterirdischen Anlagen des Bischofsitzes und der ehemaligen römischen Bäder zu besichtigen. Allmählich wurde es dem Fluss entlang lebhaft. Wanderten wir anfänglich unter Bäumen entlang des Uferweges, pflückten hie und da eine wilde Brombeere und sichteten seltene Blumen und Pflanzen, so wechselte das Bild, Fabrikgebäude, Tankschiffe, Containerlager, Ende der Natur. Im Waldhaus bei Birsfelden, einem schönen, alten Restaurant, rastete

*Fortsetzung nächste Seite*

# Gemei

## «Wir wollen fröhlich singen, Gott unserm lieben Herrn»

Das Lied bei der Nummer 542 im Gesangsbuch begleitet uns durch die Gottesdienste im September und Oktober.

Karin Disch – Das nach einem alten Anselmglied (bei Valentin Triller 1555) gestaltete, tänzerisch beschwingte Lied wurde 1957 von Theo Schmid getextet. Die Melodie von Valentin Triller wurde 1953 von Erich Gruber überarbeitet.

Das Lied spricht davon, dass alles Wachsen, Reifen und Gelingen

im Leben letztlich von Gott abhängt. Auch in bösen Tagen verlässt er uns nicht und will stets das Beste für uns – auch wenn das für uns manchmal schwer zu verstehen ist. Deshalb dürfen wir seine starke Hand voller Vertrauen fassen und uns durchs Leben führen lassen.

Der Refrain fordert dazu auf, für all das Gott zu loben, der uns aus aller Not führt. Mit Gott kommen wir sicher ans Ziel, in dieser Welt und Zeit und danach auch in der andern, in der ewigen Heimat.



Bild: Rose-Marie Malz

## Romantische Serenade

**Kirchchor Dürnten  
Bläserensemble** «die kleine harmonie»

**Samstag, 24. September 2011**

**Zeit: 19.30 Uhr**

**Ort: ehemaliges Gartencenter Meier,  
Guldistudstrasse in Tann.**

Leitung: Othmar Mächler  
Lenz- und Liebeslieder von Hans Huber und weitere Werke von Brahms bis Saint-Saëns.  
Eintritt frei –  
Empfohlene Kollekte Fr. 25.-.

## Regionales Hauskreistreffen

Am Bettagssamstag, 17. September, 13.30 bis 17.30 Uhr, findet im Saal des Restaurant Krone (zwischen MMM und Gemeindehaus), Bahnhofstr. 163, Oberwetzikon das regionale Hauskreistreffen Zürcher Oberland statt. Das diesjährige Thema lautet: «Glaubenswachstum – Wer hilft mir weiter? – Wem helfe ich weiter?»

*Referent:* Pfr. Felix Schmid, Zürich-Altstetten.

*Anmeldung an:* Ruth Jäggli,  
Zelglistrasse 40, 8320 Fehraltorf,  
044 954 21 50;  
E-Mail: ruth.jaeggli@bluewin.ch

## Einblicke .....



Bild: Rose-Marie Malz

unsere Gruppe, um dann den Rest des Pilgerweges auf dem Wasserweg zurückzulegen.

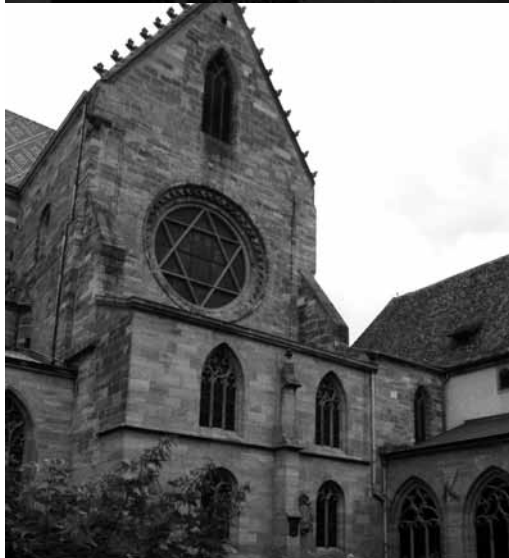
Ein Orgelkonzert im Basler Münster, Fanfarenklänge von Turmbläsern, und ein Besuch in einem Altstadtrestaurant, in der Broetlibar, rundeten die sechste und letzte Etappe ab.

Wiederum profitierten die Dürntner Pilger von der Umsicht des Leiters. Einfühlsame Worte zu Beginn, schöne, auserwählte Picknickplätze, Hinweise auf Sehenswürdigkeiten und Rücksicht auf Spezialwünsche wurden geboten. Nicht immer erreichten alle das Tagesziel, war doch die Wanderzeitvorgabe mit ca. fünf Stunden für die einen etwas happig. Ausstiege waren jederzeit möglich. Peter, ich bin überzeugt, alle deine Mitpilger sind dir von Herzen dankbar für Deine Begleitung.



Das Zürcher Grossmünster und das Basler Münster aus ungewohnter Perspektive.

Bilder: Rose-Marie Malz



## Gesucht: Kirchenpfleger/in

**für das Ressort  
Jugend und Familie**

Aus beruflichen Gründen gibt Eva Aebersold mit schwerem Herzen ihr Amt als Kirchenpflegerin während der laufenden Amtsdauer ab. Ihr ist es ein grosses Anliegen, dass jemand mit Interesse und Engagement ihr wichtiges und vielfältiges Ressort «Jugend und Familie» ab Anfang 2012 übernimmt.

Diese Aufgabe bietet viel Potential insbesondere im Aufbau der Familienarbeit in der Kirchgemeinde, in der Betreuung des rpg (religionspädagogisches Gesamtkonzept) und in der intensiven Zusammenarbeit mit den Pfarrpersonen, der Jugendarbeit und den Katechetinnen.

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich unverbindlich für weitere Auskünfte bei Eva Aebersold, 055 240 71 17 oder bei Rosmarie Egli (Kirchenpflegepräsidentin), 055 240 37 49

Wieder durften die Konfirmandinnen und Konfirmanden der 3. Oberstufe das sechstägige Konflager erleben. Wie jedes Jahr ging es nach Wildhaus in ein gemütliches, grosses und tolles Lagerhaus. Auch wenn kein Programm war, konnten wir uns in- oder ausserhalb des Hauses gut beschäftigen. Da wir gutes Wetter hatten, bestand die Möglichkeit, an den See zu gehen, der nicht weit vom Lagerhaus entfernt war.

Wir begannen den Tag immer mit einer Morgenandacht. Am Anfang war diese für alle etwas mühsam, da man einfach still sitzen musste. Doch mit der Zeit gehörte diese dazu und ich persönlich fand es schön, den Tag so zu starten.

Die Programme waren abwechslungsreich zum Thema Beziehungen gestaltet. Wir unternahmen verschiedene Dinge, blieben mal zu Hause oder machten Ausflüge. Was uns Konfirmanden sicher am meisten geblieben ist, war das Abseilen an einem Fels. Es ging dabei um die Beziehung und das Vertrauen zu sich selbst und zu seinen Mitmenschen. Jeder und jede durfte sich einmal selbst abseilen und liess sich dann ein zweites Mal von einem Kollegen/einer Kollegin abseilen. Viele mussten sich ein wenig dazu überwinden, andere waren von Anfang an sofort dabei. Von den Ausflügen war dieser sicherlich die Nummer eins!

Auch im Lagerhaus wurden tolle Sachen unternommen! Toll waren sicher die Gipsmasken, die wir uns gegenseitig machten. Dazu waren wir zu zweit. Oder was auch vielen Spass gemacht hat, war, dass wir erst an den See gingen und nach irgendeinem schönen Naturelement Ausschau halten mussten. Danach wurde dieses ins Lagerhaus genommen und abgezeichnet. Es bestand die Möglichkeit, mit Kohle zu arbeiten.

Am Ende des Tages fand dann auch noch eine Abendandacht statt.

Viele hatten sich das Konflager anders vorgestellt. Bedeutend langweiliger und weniger aktiv. Wir hatten auch Schule, aber nie so viel, wie wir's gedacht hatten. Es war bestimmt sehr lehrreich und abenteuerlich.

*Kim Dietschweiler*

Unterwegs auf der grossen Wanderung auf den Hinterrugg.



## Veränderungen im Pfarrteam

**Wegen ihrer wachsenden Familie möchte Pfarrerin Karin Disch ihre Arbeitsbelastung reduzieren. Über die geplante Stellenteilung des Pfarramtes Tann informiert Sie dieser Artikel.**

Karin Disch – Seit gut fünf Jahren bin ich nun Pfarrerin in der Kirchgemeinde Dürnten. Ich habe mich in der Gemeinde gut eingelebt und meine Familie und ich fühlen uns wohl hier. Nun erwarten mein Mann und ich auf Anfang 2012 unser zweites Kind, worauf wir uns sehr freuen! Ab Anfang Januar werde ich deshalb bis Ende Juni 2012 im Mutterschaftsurlaub sein. Obwohl ich anschliessend gerne weiterhin als Pfarrerin in unserer Gemeinde tätig sein will, möchte ich in Zukunft mehr Zeit für meine Familie haben. Deshalb möchte ich mein Stellenpensum reduzieren. Dies wird möglich durch die Teilung meiner Pfarr-

stelle in zwei kleinere Teilzeitstellen von je 30 – 40 %. Die Kirchenpflege hat meinem Wunsch entsprochen und die entsprechenden rechtlichen und organisatorischen Schritte eingeleitet. An den Gesamtstellenprozenten sowie an der Vollzeitstelle von Pfarrer Felix Gietenbruch ändert sich dabei nichts.

Wir haben das Glück, bereits eine junge Pfarrerin gefunden zu haben, die sich sehr für die Übernahme meiner anderen Stellenhälfte interessiert. Lisset Schmitt-Martinez stammt ursprünglich aus Kuba. Sie lebt in Rapperswil-Jona, wo ihr Mann ein Pfarramt inne hat. In den letzten Monaten hat sie als Stellvertreterin in der reformierten Kirche Rüti gearbeitet. Sie würde bei uns den Schwerpunkt Unterricht/Jugend übernehmen, was ihren Neigungen entspricht. Frau Schmitt würde bereits ab Januar als Vertreterin für ihren Teil der Stelle

während meiner Mutterschaftspause einsteigen. Für die andere Hälfte wird noch ein Stellvertreter oder eine Stellvertreterin gesucht.

Am 25. September wird Lisset Schmitt bei uns einen Gottesdienst halten. Dies ist eine gute Gelegenheit, sie kennen zu lernen. Denn in der Kirchgemeindeversammlung vom Dezember müssen bereits einerseits die Stellenteilung bewilligt und andererseits die Wahlvorschläge für die beiden neuen Teilstellen zuhanden der Urnenwahl im März gemacht werden.

Es sind noch einige Hürden zu bewältigen. Aber wenn alles klappt, werden ab Juli 2012 drei Pfarrpersonen statt zwei in unserer Kirchgemeinde Dienst tun. Das bringt neue Ideen und frischen Wind und kann eine grosse Chance sein. Ich freue mich, wenn Sie dieses «Unternehmen» mittragen!

## Lesezirkel gestartet

**Der Lesezirkel zum Buch «Höllenfahrt Christi und Auferstehung der Toten» ist erfolgreich gestartet.**

Felix Gietenbruch – Im Kirchenboten vom März dieses Jahres habe ich einen Lesezirkel für Interessierte angeboten. Ich freue mich, dass wir uns seit Mitte Juni in einer Gruppe von sieben Personen ca. alle 14 Tage an einem Morgen in der «Alten Metzger» zur Lektüre treffen. Wir lesen das Buch in Abschnitten, die wir jeweils ausführlich besprechen und die aufgeworfenen Themen diskutieren. Dabei stossen wir immer wieder auf zentrale Sinn- und Glaubensfragen. Durch die unterschiedlichen Lebenssituationen und -wege der Teilnehmenden ist das für alle sehr bereichernd.

Wenn Sie Interesse haben, noch mit einzusteigen, wäre das zum jetzigen Zeitpunkt noch möglich. Bitte melden Sie sich direkt bei mir (Tel: 055 240 14 63 oder E-Mail: felix.gietenbruch@zh.ref.ch)

## Predigtreihe Samuelbücher

**Vor den Sommerferien startete ich mit einer losen Predigtreihe zu den Samuelbüchern. Die alten Geschichten über die Entstehung des Königtums in Israel haben bleibende Aktualität.**

Felix Gietenbruch – Aus den Samuelbüchern stammen bekannte Geschichten wie die von David und Goliath oder die von Davids Ehebruch mit Batseba. Aber eigentlich beginnen die Bücher mit leisen Tönen: mit der an ihrer Kinderlosigkeit leidenden Hanna, der Gott dann doch noch den Sohn Samuel schenkt – weil sie bereit ist, ihr grösstes Glück wieder loszulassen und es Gott wieder zurückzuschenken.

Dieser Samuel, der den Büchern ihren Namen gab, wird zum Propheten, der in den Wirren von irdischen Machtspielen immer wieder Gottes Willen eine Stimme schenkt. Er begleitet den Auf- und Abstieg von Saul, dem ersten König Israels, und salbt

schliesslich David zum König. Auch wenn David als grösster König Israels in die Geschichte eingehen wird, werden auch seine Schwächen und Fehler mit erstaunlicher Offenheit geschildert.

Und aus dem brutalen Auseinanderklaffen von Ideal und Wirklichkeit irdischer Königtümer erwächst die Hoffnung auf den kommenden himmlischen König, den Messias. Jesus wird im Neuen Testament als «Sohn Davids» bezeichnet, weil er endlich die gerechte Friedensherrschaft aufrichten soll, die in dieser Welt immer wieder an der Gier und am Machtstreben der Menschen gescheitert ist.

In den einzelnen Episoden dieser Bücher findet sich viel mehr Aktualität, als sich auf den ersten Blick vermuten liesse. Auch wir stehen heute weltgeschichtlich vor grossen Fragen: Wie gelingt Frieden und Einheit in einer Welt, die durch Macht und Gier zugrunde gerichtet wird?

## Gesucht: Sigrist/in

per 1. November 2011

Pensum: 2 Dienstwochen à durchschnittlich 14 Std./Monat

Die Stelle ist auf drei Jahre befristet

Aufgrund des Rücktritts von Marianne Ronner aus dem Sigristenteam müssen wir die Stelle neu besetzen.

Ein Inserat mit genaueren Informationen zu unserem Angebot und zu Aufgaben und Erwartungen finden Sie unter [www.refduernten.ch](http://www.refduernten.ch)

Annette Fehlmann (Kirchenpflegerin Ressort Personal), 055 240 77 00 oder Lorli Welti (amtierende Sigristin), 055 240 75 42, geben Ihnen auch gerne weitere Auskünfte.

# Kalender

## ■ Gottesdienste

Sonntag, 11. September, 9.45 Uhr  
**Gottesdienst** mit Pfr. Werner Bähler. Orgel: Heidi Brunner. Kinderhort.

Sonntag, 18. September, 9.45 Uhr  
**Bettagsgottesdienst** mit Pfr. Felix Gietenbruch. Sängerbund unter der Leitung von Vreni Willemin; Heidi Brunner, Orgel. Kinderhort. **Chilekafi** im Anschluss an den Gottesdienst.

Sonntag, 25. September, 9.45 Uhr  
**Gottesdienst** mit Pfrn. Lisset Schmitt. Orgel: Heidi Brunner. Kinderhort.

Sonntag, 2. Oktober, 10.15 Uhr  
**Familiengottesdienst zum Erntedank mit Taufen** mit Pfrn. Karin Disch und Team. Mitwirkung: Jodlerfamilie Brunner. Orgel/Klavier: Heidi Brunner. Kinderhort. **Apéro** im Anschluss an den Gottesdienst.

Sonntag, 9. Oktober, 9.45 Uhr  
**Gottesdienst** mit Pfr. Felix Gietenbruch. Orgel: Markus Stünzi.

Sonntag, 16. Oktober, 9.45 Uhr  
**Gottesdienst** mit Pfr. Felix Gietenbruch. Orgel: Markus Stünzi.

## ■ Kinder und Familie

Dienstag, 13. September, 16.45 Uhr  
**Fiire mit de Chliine im Chor der Kirche Dürnten.** Thema: «Arche Noah».

Sonntag, 2. Oktober, 10.15 Uhr  
**Familiengottesdienst zum Erntedank mit Taufen,** siehe Gottesdienste.

Dienstag, 4. Oktober, 16.45 Uhr  
**Fiire mit de Chliine im Chor der Kirche Dürnten.** Thema: «Der Regenbogenfisch stiftet Frieden».

## ■ Jugend

jeden Montag\*, 19.00 Uhr  
**Roundabout im High-Way Dürnten,** Edikerstrasse 16.

Mittwoch, 14. September, 18.00 Uhr  
**Domino Treff** in der «Alten Metzg» mit Thomas Schönenberger.

Samstag, 17. September, 15.00 Uhr  
**Cevi-Jubiläumsanlass** mit Dorf-OL. Start: vor dem Singsaal Nauen. Ab 17.00 Uhr: **Grill-Plausch mit Salateilete und Bilder vom Sommerlager.**

Mittwoch, 28. September, 18.00 Uhr  
**Domino Treff** in der «Alten Metzg» mit Thomas Schönenberger.

Samstag, 1. Oktober, 14.00 Uhr  
**Cevi-Jungscharen** gemäss Plan.

## ■ Senioren

Mittwoch, 14. September, 10.00 Uhr  
**Andacht im Nauengut,** Pfr. Felix Gietenbruch.

Mittwoch, 21. September, 10.00 Uhr  
**Andacht im Nauengut, (EMK)**

Dienstag, 27. September, 15.00 Uhr  
**Alterssingen im Nauengut** mit Lorli Welti.

Mittwoch, 28. September, 10.00 Uhr  
**Andacht im Nauengut,** Pfrn. Karin Disch.

Dienstag, 4. Oktober, 15.00 Uhr  
**Alterssingen im Nauengut** mit Lorli Welti.

Mittwoch, 5. Oktober, 10.00 Uhr  
**Andacht im Nauengut,** Eucharistiefeyer (Kath.)

## ■ Veranstaltungen

jeden Mittwoch\*, 20.00 Uhr  
**Kirchenchorprobe im Kirchgemeindehaus**

Samstag, 10. September, 10.45 Uhr  
**Orgelfanfare 2011** mit Markus Stünzi an der Orgel. Weitere Infos siehe Homepage [www.refduernten.ch](http://www.refduernten.ch).

Montag, 12. Sept. | 10. Okt. | 14. Nov.  
16.00-19.00 Uhr  
**Hände auflegen im Chor der Kirche.** An diesen **Montagen** stellt sich ein Team für diesen Dienst zur Verfügung. Letzte empfohlene Einfindungszeit: 18.30 Uhr

Samstag, 24. Sept., 19.30 Uhr  
**Romantische Serenade** des **Kirchenchores** im ehemaligen Gartencenter Meier, Guldistudstrasse, Tann. (siehe Inserat im Innenteil)

Sonntag, 25. Sept., ab 11.30 Uhr  
**Suppenmittag der Frauenvereine** im **Kirchgemeindehaus.**

## ■ Pfarramt

Unsere nächsten Taufsonntage  
**2. Okt.** Pfrn. Karin Disch  
Erntedank  
**13. Nov.** Pfrn. Karin Disch  
3. Kl. Taufgottesdienst  
**11. Dez.** Pfrn. Karin Disch  
3. Advent

Abwesenheiten  
**3. - 16. Oktober:** Pfrn. Karin Disch, Ferien.  
**10. - 21. Oktober:** Thomas Schönenberger, Ferien  
**17. - 23. Oktober:** Pfr. Felix Gietenbruch, Ferien.

Öffnungszeiten Sekretariat  
Das Sekretariat bleibt vom 10. bis 21. Oktober geschlossen.

## Unser Gemeindeteam

### Pfarramt Dürnten

Felix Gietenbruch 055 240 14 63  
Oberdürntnerstr. 6, 8635 Dürnten  
felix.gietenbruch@zh.ref.ch

### Pfarramt Tann

Karin Disch 055 240 26 91  
Guldistudweg 7, 8632 Tann  
karin.disch@zh.ref.ch

### Sekretariat (Reservationen)

Öffnungszeiten:  
Mo, Di und Do: 9.00 bis 11.00 Uhr  
Claudia Gosswiler 055 240 71 23  
Begegnungszentrum «Alte Metzg»  
Bubikonerstrasse 2, 8635 Dürnten  
sekretariat.duernten@zh.ref.ch

### Jugendarbeit

Thomas Schönenberger  
Begegnungszentrum «Alte Metzg»  
Bubikonerstrasse 2, 8635 Dürnten  
055 241 39 41  
jugendarbeit\_duernten@gmx.ch

### Sigristinnen und Abwartin KGH

Marianne Ronner 079 562 48 67  
Lorli Welti 055 240 75 42  
Christa Weissen 055 240 81 56

### OrganistInnen

Heidi Brunner 055 240 34 45  
Markus Stünzi 043 497 00 63

### KatechetInnen

Marianne Domenig 055 240 38 03  
Cornelia Schmid 044 500 39 26

### Kirchenpflege

Rosmarie Egli (Präsidentin)  
055 240 37 49

### Alterssingen

Lorli Welti 055 240 75 42

### Cevi Fröschli

Susanne Flüeler 078 649 54 26

### Cevi Jungschar

Roman Braun 055 240 49 50  
Giulia Ganzoni 055 240 46 57  
Melanie Keller 055 240 59 28

### Cevi Frab & Soap

Simon Boller 055 240 42 25

### Fiire mit de Chliine

Christiane Gietenbruch 055 240 46 61

### Gemeindenachmittag

Annette Fehlmann 055 240 77 00

### Hände auflegen

Karin Mohn 055 240 83 85  
Katharina Feldmann 055 240 85 65

### Kirchenchor

Sonja Schulthess (Kopräsidentin)  
055 240 41 18  
Susanne Binkert (Kopräsidentin)  
055 243 44 70  
Othmar Mächler (Dirigent)  
055 240 92 87

### Roundabout

Lucienne Schriber 055 240 55 48

## Impressum

### Herausgeber

Evang.-ref. Kirchgemeinde Dürnten. Der «Kirchenbote lokal» erscheint monatlich.

### Redaktion

Claudia Gosswiler 055 240 71 23  
sekretariat.duernten@zh.ref.ch

### Redaktionsschluss:

Montag, 26. September 2011.  
Die nächste Ausgabe erscheint am 14. Oktober 2011.